

Tab. 38: Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur in Funktionsraum 3

Charakterisierung des Funktionsraums	Ziele und geplante Maßnahmen
Räumliche Gesamtplanung Fachbeitrag 2	
<p>Im LROP Niedersachsen (2008)⁶² dargestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flächen der Natura 2000-Gebiete als „Vorranggebiet für Natura 2000“ • Weser – „Vorranggebiet Schifffahrt“ zur Erhaltung und zum bedarfsgerechten Ausbau des transeuropäischen Netzes der See- und Binnenschifffahrtsstraßen 	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination der verschiedenen Nutzungsbelange aus landes-, regional und bauleitplanerischer Sicht im Sinne einer nachhaltigen Raumentwicklung • In HB-Blumenthal Änderung von industrieller zu hochwertiger gewerblicher und rekreativer Nutzung im Uferbereich
<p>Der Fachbeitrag 2 „Räumliche Gesamtplanung“ für Bremen hebt die Bedeutung der Weser als Schifffahrtsstraße sowie der Vorländer für Natur und Landschaft, Landwirtschaft und Freizeit hervor.</p>	
Wasserrahmenrichtlinie Fachbeitrag 3	
<ul style="list-style-type: none"> • Flussgebietseinheit Weser, Koordinierungsraum Tideweser • Gebietskooperationen: Küste, Unterweser • Gewässertyp 22.3: Ströme der Marschen • Außentiefs: Hinnebecker Fleth, Motzener Kanal, Blumenthaler Aue 	<ul style="list-style-type: none"> • Erreichen des guten ökologischen Potentials sowie des guten chemischen Zustands des Wasserkörpers • Einhaltung des Verschlechterungsverbots nach WRRL • Unterhaltung der Gewässer (u.a. ordnungsgemäßen Wasserabfluss und ggf. Schifffbarkeit erhalten)
Hochwasser- und Küstenschutz Fachbeitrag 4	
<ul style="list-style-type: none"> • Schutz der Deichlinie durch Hauptdeiche • Siele und Schöpfwerke zum Schutz kleinerer Nebengewässer der Weser • Sperrwerke: Ochtum-Sperrwerk (ca. 75-115 Schließungen / Jahr) einschließlich Bootschleuse und Hunte-Sperrwerk (ca. 15-35 Schließungen / Jahr) • Siele und Schöpfwerke in den Hauptdeichen (Siel Motzen, Rekumer Siel, Blumenthaler Aue, Siel Schönebecker Aue) • Ufer sind teilweise stark befestigt • Hohes Treibselaufkommen (Deichverband Osterstader Marsch) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gewährleistung der Deichsicherheit und Anpassung der Deiche an das erforderliche Bestick • Erneuerung des Rekumer Siels • Unterhaltung der Deiche • Erneuerung von Deichscharten: Motzen, Lemwerder • regelmäßige Beseitigung der Schadstellen an Deckwerk, Buhnen und Lahnungen • Treibselvermeidung / -reduzierung

⁶¹ Die Darstellung basiert auf dem Fachbeitrag 1 „Natura 2000“ und wurde z.T. funktionsraumbezogen ergänzt.

⁶² Die Regionalen Raumordnungspläne übernehmen die Festlegungen aus dem LROP Niedersachsen (2008), können diese aber auch weiter differenzieren und ergänzen.

Schifffahrt und Häfen		Fachbeitrag 5
<ul style="list-style-type: none"> Fahrrinne ca. 20 km lang, bis 150m breit, bis 9m unter SKN tief Unterweser hier tideunabhängig schiffbar bis Tiefgang 7,70 m (Bremen) Häfen in Bremen Unterhaltung der Bundeswasserstraße außerhalb der Häfen, Zufahrten zu Anlegern, Umschlagstellen Baggermengen: ca. 70.000 m³/Jahr 	<ul style="list-style-type: none"> weitere Unterhaltung der Bundeswasserstraße außerhalb der Häfen, Zufahrten zu Anlegern, Umschlagstellen (Wassertiefen, Strombau-, Uferdeckwerke) Sicherung und Entwicklung der bedarfsgerechten Hafeninfrastuktur in Bremen Anpassung Unterweser (Weser-km 8-65); mittlere Vertiefung zwischen Brake und Bremen 0,4 – 0,6m 	
Landwirtschaft		Fachbeitrag 6a
<ul style="list-style-type: none"> Die landwirtschaftliche Nutzung erfolgt weitgehend auf Grünland. Etwa ein Drittel der landwirtschaftlichen Nutzflächen werden ackerbaulich genutzt. 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung und Förderung einer leistungsfähigen Landwirtschaft in den verschiedenen Bewirtschaftungsformen: Aufrechterhaltung der derzeitigen naturschutzkonformen Grünlandbewirtschaftung 	
<ul style="list-style-type: none"> Außendeichsflächen sind teilweise als Kompensationsflächen festgelegt und werden entsprechend unterhalten. rechte Weserseite: landwirtschaftliche Nutzung im südlichen Bereich Hammelwarder Sand (vgl. FR 4, Tab. 46) 		
Fischerei		Fachbeitrag 6b
<ul style="list-style-type: none"> Flussfischerei mit Hamen, Reusen und Aalkörben Sportfischerei im wesentlichen durch Angeln 	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt eines funktionsfähigen Ökosystems, welche gesunde Fischbestände enthält und die Produktivität des Gewässers sichert Keine weitere Einschränkung der fischereilichen Nutzung 	
Jagd		Fachbeitrag 6c
<ul style="list-style-type: none"> Jagdbezirke: Rade, Neuenkirchen-Weser, Neuenkirchen 1-2, Weserdeich 1, Elsflether Sand, Juliusplate und Warflether Sand, Bundeswasserstraße 	<ul style="list-style-type: none"> Beibehaltung der Jagd in der jetzigen Form Keine Erschwernis für die Prädatorenregulierung 	
Gewerbe, Industrie, Hafenwirtschaft, Straßenbau		Fachbeitrag 7
<ul style="list-style-type: none"> Industrielle Schwerpunkte im Bereich Lemwerder und Bremen Kohlekraftwerk Bremen-Farge; Kühlwasserentnahme von ca. 370 Mio. m³/Jahr 	<ul style="list-style-type: none"> Weitere Ansiedlung und Erweiterung von Industrie- und Hafenbetrieben (i.d.R. außerhalb des Planungsraums) 	

Freizeit und Tourismus

Fachbeitrag 8

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• vorwiegend Naherholung, Wassersport und Camping• Touristischer Schwerpunkt: Bremen | <ul style="list-style-type: none">• Intensivierung der touristischen Nutzung im Außendeichsbereich (Schaffung von Bademöglichkeiten)• Sanierung / Umbau von Sportboothäfen• Erhalt der Vereinsanleger und deren Nutzbarkeit• Wassertouristisches Gesamtkonzept Metropolregion „Bremen-Oldenburg“ |
|---|---|